© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Wasserüberschuss wird durch Condensation von atmosphärischem Wasserdampf im Boden entstanden sein. Dass dieser Vorgang gerade bei dem feinkörnigen Sande in solchem Betrage stattfand, erklärt sich daraus, dass die Voraussetzung eines lebhaften Luftwechsels am ersten für stark durchlüftete Böden zutrifft. Verf. schreibt dieser Eigenschaft der feinkörnigen Sandböden eine grosse Bedeutung für die Vegetation zu, besonders da bei dieser Condensation auch Nitrate im Boden niedergeschlagen werden dürften.

Die Eingangs erwähnte Behauptung, kein Wasser in der Erde rühre vom Regen her, ist jedenfalls unrichtig, im Gegentheil werden die unterirdischen Wasserreservoire grösstentheils durch die oberirdischen Niederschläge gespeist. Je grösser aber der Humusgehalt des Bodens wird, um so geringer wird der Abfluss in die Tiefe. Wäre die Erde überall mit einem humusreichen Boden bedeckt, so wären die unterirdischen Wasseransammlungen so gering, dass die Quellen nur kümmerlich fliessen und ständig fliessende Quellen ganz fehlen würden.

Kraus (Weihenstephan).

Anzeigen.

Ein grösseres Privatherbar, hauptsächlich

skandinavische Gefässpflanzen,

wird billig verkauft. Nähere Auskünfte ertheilt

Dr. **A. O. Kiehlman,**
Helsingfors, Finland.

Inhalt:

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botanischer Verein in München.

Montag, den 14. December 1891.

Goebel, Die Vegetation der venezolanischen Paramos, p. 369.
Holzner, Einige von Dr. Lermer und ihm angestellte Untersuchungen über die Entwickelung der weiblichen Hopfenrebe und im Besonderen über die Entwickelung und die Bildungsabweichungen des Hofenzapfens, p. 369.
Löw, „Ueber den Einfluss der Phosphorsäure auf die Chlorophyllbildung," p. 371.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Petruschky, Ein plattes Kölbchen (modifizirte Feldflasche) zur Anlegung von Flächenkulturen, p. 372.

Referate.

Andersen, Danmarks Bregner (Filices Daniae), en populaer Monografi, p. 373.
Ebermayer, Untersuchungen über die Sickerwassermengen in verschiedenen Bodenarten, p. 383.
Ettingshausen, von, Contributions to the knowledge of the fossil flora of New Zealand, p. 374.
Giard, Sur l'Isaria densa, parasite du Ver blanc, p. 380.
Le Moult, Le parasite du hanneton, p. 379.
Ritzema Bos, Zwei neue Nematodenkrankheiten der Erdbeerpflanze, p. 377.
Siedler und Waage, Ueber Togotorinde, p. 375.
— —, Ueber den Aschengehalt der Kamala, p. 376.
Smith, The Peach Rosette, p. 378.
Tangl, Zur Frage der Scharlachdiphtheritis, p. 376.
Wollny, Untersuchung über das Verhalten der atmosphärischen Niederschläge zur Pflanze und zum Boden. Dritte Mittheilung: Das Eindringen des Regens in den Boden, p. 381.

Wegen Erkrankung des Herausgebers Herrn Dr. Uhlworm wird das Register zu diesem Bande mit Nr. 1 des nächsten Bandes ausgegeben.

Ausgegeben: 31. December 1891.

Druck und Verlag von Gebr. Gotthelft in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Anzeigen. 384